

# Jahresbericht 2015





## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Geschäftszahlen einer Volkshochschule sind immer auch Spiegel gesellschaftlicher und individueller Bedarfe an Weiterbildung. Im Jahr 2015 wurde besonders deutlich, dass Volkshochschulen – gerade auch bei gesellschaftlichen Umbrüchen wie den großen Fluchtbewegungen – den Kommunen wertvolle Dienste leisten.

Wo die Einen die deutsche Sprache erlernen und die Kultur des Gastlandes kennen lernen können, erhalten Andere Orientierung und Bewertungshilfen im Sinne eines demokratischen Miteinanders.

2015 ist ein Jahr, das den integrativen Charakter unseres Hauses besonders gefordert hat, sowohl, was die Willkommenskultur für Migrantinnen und Migranten angeht als auch die Angebote zur Selbstreflexion und Werteentwicklung für die Bielefelder Bevölkerung.

Mit den Kursen und Veranstaltungen in den Fachbereichen Politik, Kultur, Gesundheit, Arbeitswelt und Sprachen wurden alle gesellschaftlichen und individuellen Handlungsfelder in den Blick genommen. Bildung und Begegnung gingen dabei wieder Hand in Hand. Denn nichts hilft besser gegen Vorurteile als das gemeinsame Lernen, Reden und Lachen. Die Volkshochschule war 2015 wieder genau der richtige Ort dafür.

Ihre



**Amrei Bielemeier**  
VHS-Direktorin

## Gesellschaft und Politik



Der Fachbereich Gesellschaft und Politik bietet Kurse und überwiegend Einzelveranstaltungen an, die aktuelle bzw. relevante gesellschaftliche Fragestellungen zum Inhalt haben. Zielführend für alle Veranstaltungen sind die Ausbildung und Festigung eines freiheitlich demokratischen Wertebewusstseins und das Verstehen der Grundstruktur von Politik als elementare Grundlagen für die Lösung aktueller Probleme durch Herbeiführung von verbindlichen Entscheidungen in strittigen gesellschaftlichen Fragen.

In dem Fachbereich konnte im vergangenen Jahr die Zahl der angebotenen Kurse und Einzelveranstaltungen gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Die Teilnehmerzahl lag mit einem Plus von 740 über der des Vorjahres, was vor allem auf den Besuch von fünf Ausstellungen zurückzuführen ist.

### Die Highlights des Jahres 2015 waren:

- **From The Ashes Of Sobibor - Aktion Reinhardt**  
Die Ausstellung wurde vom Heimatmuseum Wlodawa in Ost-Polen vorbereitet. Sie entstand vor 10 Jahren dank der finanziellen Hilfe der Provinz Gelderland (NL). „Aktion Reinhardt“ ist eine aktuelle Ausstellung der Gedenkstätte Majdanek. Beide Ausstellungen wurden erstmals in Deutschland gezeigt und vermittelt in Bild, Text und Objekten das Schicksal der Juden und Jüdinnen in den Jahren der deutschen Besatzung in Polen.
- **Vortrag, TTIP**  
Kann Bielefeld in Zukunft noch frei handeln? Die Auswirkungen des Freihandelsabkommens auf Kommunen und Gemeinden
- **„Patrioten“ oder Parallelgesellschaft**  
Was steckt hinter Pegida, ihren Ablegern, und was sind Anforderungen an die Zivilgesellschaft? Veranstaltung in Kooperation mit dem Bündnis gegen Rechts, Grüner Salon Bielefeld und dem Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld
- **Das ganze Land war ein Schlachthaus**  
Der Genozid an den Armeniern in Geschichte, Literatur und Politik. Vortrag im Rahmen der Ausstellung „1915-2015. Armenische Architektur und Genozid“

### • Rumi - Rückert – Rilke

Eine Einführung in die Poesie des großen islamischen Mystikers Maulana Dschalaluddin Rumi

### • Kalligrafischer Expressionismus

Vortrag im Rahmen der Ausstellung

### • Das politische Leben der Ukrainer

Vortrag in Kooperation mit der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft Bielefeld e.V.

## Alphabetisierung und Grundbildung

### Entwicklung

Pro Semester wurden jeweils 13 Lese- und Schreibkurse angeboten und stark nachgefragt. Insbesondere die Kampagne des Bundesbildungsministeriums (BMBF) zur Werbung für Alphabetisierung (<http://www.mein-schlüssel-zur-welt.de/>) hat zu einer so starken Nachfrage in den Kursen geführt, dass ein neuer Kurs eingerichtet werden musste. Die Belegung in allen Kursen liegt zudem über der Höchstteilnehmerzahl von sechs Personen.

### Welttag des Buches

Zum Welttag des Buches, am 23. April 2015, wurde zu einer Führung für Leseungewohnte durch die Stadtbibliothek eingeladen. Zu der Führung in klarer und einfacher Sprache kamen über 40 Teilnehmende aus Lese- und Schreibkursen der VHS. Zum Abschluss der Führung erhielt jeder Teilnehmende vom Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung als Geschenk eine Geschichte in Einfacher Sprache.

### Fortbildungen

In Kooperation mit dem Kerschensteiner Berufskolleg und dem Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) wurde im Februar 2015 an der VHS eine Fortbildung für Alphabetisierungspädagogen zum DVV-Rahmencurriculum Schreiben angeboten (ausgebucht). Eine weitere Fortbildung wurde im April realisiert zum Thema verständlich schreiben: Eine Einführung in die Konzepte Leichte Sprache und Einfache Sprache. An der Fortbildung nahmen mit großem Interesse u. a. auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerservicecenters der Stadt Bielefeld teil.

### Weltalphabetisierungstag

Unter dem Motto „Einfach lesen! Einfacher leben!“ wurde zum UNESCO-Weltalphabetisierungstag (jedes Jahr zum 8. September) eine gemeinsame Veranstaltung der Volkshochschule und der Stadtbibliothek Bielefeld für die Teilnehmenden aus den Alphabetisierungskursen durchgeführt. Im Mittelpunkt standen Literaturlesungen in Einfacher Sprache sowie Informationen rund um die Vereinfachung des Lebensalltags. So wurde z. B. die Arbeit der Bielefelder Formularlotsen vorgestellt.

Die VHS war auch 2015 wieder aktiv in der Kommission Alphabetisierung und Grundbildung des Landesverbandes der Volkshochschulen NRW vertreten.





## Kultur, Kunst und Gestalten



### Veränderungen und Entwicklungen

Das Vorjahr war geprägt von dem Bielefeld-Jubiläum und dem NRW-Tag. Diese Ereignisse führten zu vermehrten Angeboten im kulturellen Bereich. Es waren 7.000 Unterrichtseinheiten angedacht, umgesetzt wurden dann 8.000. Das Ergebnis von 2015 ist entsprechend reduzierter, zumal der Fachbereich zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Bielefeld beiträgt und seit März 2015 um eine 2/3-Stelle reduziert wurde.

Im vergangenen Studienjahr wurde von den Bürgerinnen und Bürgern besonders nachgefragt, sich musisch und gestalterisch weiterzubilden. Das Singen und Musizieren sowie das textile Gestalten verzeichneten die meisten Teilnehmer und Teilnehmerinnen, gefolgt vom Malen und Zeichnen und der Fotografie.

Realisiert wurde der neue Workshop „Gemeinsames Spiel im mehrstimmigen Satz“ für alle Instrumenten-Gruppen (Streich-, Zupf-, Blas- und Tasteninstrumente). Auch der Workshop „Folk-Fiddle“ fand Zuspruch.

### Kunst theoretisch und praktisch

Leben und Werk der Expressionisten waren Thema in den kunstgeschichtlichen Kursen. Neu wurde im Sennestadthaus die Einführung in die Ölmalerei durch den Künstler Michael Plöger angeboten.

### Präsentationen in der Öffentlichkeit

In der prall gefüllten Neuen Schmiede gaben die Musikerinnen und Musiker der VHS-Jazzwerkstatt ihr Sommerkonzert. Der VHS-Gospelchor Sennestadt präsentierte in der Jesus-Christus-Kirche in Sennestadt gewohnt erfolgreich sein neues Programm.

Die Aufführungen der VHS-Theatergruppe mit den Stücken „Erben ist nicht leicht“ und „Ge-strandet“ begeisterten das Publikum im Murnau-Saal.

Zum ersten Mal gab es eine Lesung der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer der Sparte „Kreatives Schreiben“. Ihre biografischen Texte beeindruckten das Publikum im Movement Theater.

## VHS kooperativ

Die Kooperationen des Fachbereichs mit dem Theater Bielefeld, der Volksbühne e. V., der Kunsthalle und dem Verein Spielwiese e. V. sind erfolgreich und werden langfristig fortgesetzt.

Das Begegnungszentrum Bültmannshof, eine Einrichtung der von Bodelschwingschen Stiftungen, ist eine feste Adresse geworden für Literaturgespräche, Chorsingen und Schachspielen.

Neu ist die Kooperation mit dem 1. Snooker & Billard Club Bielefeld e. V., der in Stieghorst Einführungskurse anbietet.

Im Bereich Medien ist eine neue Kooperation mit dem Kanal 21 aufgebaut worden. Damit erhalten jetzt Amateure die Möglichkeit, von Profis zu lernen und ihre Videoproduktion zu verbessern. Angeboten werden Workshops zum Thema Kamera, Schnitt, Ton und Mikrofontechnik, Licht setzen sowie Arbeiten im TV-Studio

## Gesundheit



### Entwicklung

Über 4.000 Teilnehmende in rund 400 Kursen und Veranstaltungen zur Gesundheitsprävention bilden ein erfolgreiches Geschäftsjahr für den Fachbereich ab. Die meisten Teilnehmenden entfallen auf den Bereich Fitness/gesunde Bewegung (incl. Rückenurse). Danach folgt der immer konstant gut nachgefragte große Bereich der Yogakurse. Die Nachfrage nach Pilateskursen ist weiterhin angestiegen, während die Zumba-Welle – erwartungsgemäß – nachlässt. Alle Kursangebote im Fachbereich wurden wieder unter dem Motto „Gesundheitsprävention vor Ort“ in allen Stadtbezirken angeboten.

### Neue Kurse, langer Atem

Kursausfälle gab es in drei Bereichen: bei neuen Kursen, bei Kursen rund um das Thema Stressreduzierung sowie bei Ernährungskursen (Anteil von 23% unter den ausgefallenen Kursen). Neue Kurse brauchen einen langen Atem sowie einen Investitionsspielraum (kostenlose Schnupperangebote z. B. werben erfolgreicher für neue Kurse als jeder Zeitungsartikel). Entspannungskurse werden oft im Rahmen von REHA-Maßnahmen angeboten. Dies erklärt eine geringere Nachfrage nach entsprechenden VHS-Angeboten, zumal REHA-Kurse für den Nutzer kostenlos sind. Im Bereich der Ernährungskurse macht sich die

Konkurrenz anderer Anbieter immer deutlicher bemerkbar (z. B. hochwertige Kochstudios im Vergleich zur Schulküchennutzung bei VHS-Kursen).

### Prävention im Netzwerk

Ausgebaut wurden die Kursangebote im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements für die Stadt Bielefeld (BGM). Das Konzept Gesundheitsprävention vor Ort hat sich rundum bewährt und soll 2016 weiter ausgebaut werden.

Eine neue VHS-Kooperation wird seit 2015 mit dem Klinikum Bielefeld entwickelt. Dazu soll u. a. ein den BGM-Kursen vergleichbares Angebot Gesundheitsprävention vor Ort entstehen. In der Kooperation wird u. a. auch das VHS-Programm direkt im Intranet für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums beworben.

Beim Gesundheitstag der Stadt Bielefeld am 17. November war die VHS wieder mit einem Beratungsteam und zahlreichen Workshops zur Gesundheitsprävention vertreten.

2015 wirkte die VHS wieder aktiv im Kompetenzkreis Gesundheit OWL mit.

## Fremdsprachen



### Stellenwert des Bereichs Fremdsprachen

Im Jahr 2015 wurden im Fachbereich insgesamt 372 Kurse plus 63 Einzelveranstaltungen durchgeführt. Der Anteil am Gesamtprogramm der VHS machte ca. 25% aus, die insgesamt 11.762 durchgeführten Unterrichtsstunden sogar fast ein Drittel (ca. 30,5% in Relation zur Gesamtzahl). Somit konnte sich der Fachbereich, trotz eines spürbaren Rückganges seit 2013, als größter und leistungsstärkster Bereich der VHS behaupten.

### Räumliche Verteilung der Kursorte

Kurse und Veranstaltungen wurden zum überwiegenden Teil in Bi-Mitte durchgeführt. Stärkster Stadtteil war wiederum Jöllenbeck. Bedingt durch die nach wie vor schwierige Raumsituation landeten Stieghorst und Dornberg auf den hinteren Plätzen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist in fast allen Stadtteilen ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Besonders betroffen sind Brackwede, Dornberg und Sennestadt, die jeweils ein Unterrichtsstun-



denminus von über 40% zum Jahr 2014 zeigen. Der Rückgang an Unterrichtsstunden im FB insgesamt um mehr als 1.100 seit 2014 ist mit mehr als 28% zu Lasten der Nebenstellen gegangen. An allen Kursorten mussten vermehrt Kurse abgesagt werden, die weniger als die geforderten 10 Mindestteilnehmer vorzuweisen hatten. Der Anteil der Unterrichtseinheiten, gemessen am Gesamtvolumen des Fachbereichs, lag 2015 bei knapp 10%.

## Positive / negative Trends

Nach Sprachen aufgeschlüsselt, lässt sich eine sinkende Nachfrage seit 2013 besonders an der Sprache Englisch festmachen. Dort ist die Nachfrage zurückgegangen. Diese Verluste konnten auch durch eine gute Nachfragesituation in den kleinen und selten unterrichteten Sprachen nicht mehr ganz ausgeglichen werden. Zu den weiterhin gut laufenden Sprachen gehören: Arabisch, Dänisch, Hebräisch, Kroatisch, Niederländisch und Türkisch. Die romanischen Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch konnten trotz massiver Kursabsagen im Herbst-/Wintersemester 2015 in etwa ihr Vorjahresvolumen beibehalten.

Dem Trend zum kompakten Intensivkurs wurde mit einer Vielzahl von Wochenend-, Ferienintensiv- und Bildungsurlaubs-Angeboten Rechnung getragen. Spitzenreiter 2015 war die SOMMER-VHS (mit 19 Kursen, 192 Teilnehmenden). Sehr erfolgreich liefen auch die Formate „Für die Reise“ in insgesamt 10 Sprachen sowie Bildungsurlaube außerhalb der Ferienzeiten.

## Cambridge- und Telc-Prüfungen

Die Gesamtzahl der durchgeführten Cambridge-Prüfungen (BEC und Main Suite) entspricht fast genau der des Vorjahres (635 Prüfungskandidaten). Für das Schulprojekt NRW waren in 2015 insgesamt 56 weiterführende Schulen der Region angemeldet. In der 1. Jahreshälfte konnten insgesamt 11 TELC-Türkischprüfungen durchgeführt werden.

## Fortbildung

In Kooperation mit zwei Verlagen wurden zwei lehrwerksorientierte Fortbildungen für Spanisch durchgeführt. Zudem gab es zwei Veranstaltungen in Kooperation mit dem Kursleiterverein ELTA OWL e. V.

## Arbeitswelt und Beruf / EDV



Der Fachbereich hält Weiterbildungsangebote aus den Bereichen betriebswirtschaftliche und kaufmännische Grundlagen, EDV und Schlüsselkompetenzen vor. Im Zusammenhang mit sich ändernden Arbeitsmarkterfordernissen wird das Angebot kontinuierlich überarbeitet. Mit über 1.500 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern hielt sich die Teilnehmerzahl 2015 stabil.

Im Vergleich zum Vorjahr bildeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstärkt im Bereich EDV und neue Medien weiter.

## Starke Nachfrage nach Bildungsurlauben 2015

Die Nachfrage nach Weiterbildungen nach dem AWbG stieg 2015 kräftig an; die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich in einem Bildungsurlaub der beruflichen Weiterbildung an der VHS Bielefeld weitergebildet haben, stieg um 20%. Auch hier waren Kurse in EDV-Anwendungsprogrammen besonders nachgefragt.

## Social Media Themen, Smartphones, Tablets und Co. weiter im Trend

Schulungen im Umgang mit mobilen Geräten wie Smartphones und Tablets erfreuen sich weiterhin einer guten Nachfrage. Besonders ältere Menschen greifen verstärkt auf mobile Geräte zurück und benötigen Hilfestellung für die Nutzung der internetfähigen Geräte.

Dieser Trend führte in den klassischen EDV-Grundlagenkursen für ältere Menschen zu leichten Rückgängen. Internetthemen wie Social Media Marketing, Suchmaschinenoptimierung und Kurse zur Erstellung der eigenen Homepage wurden auch 2015 sehr gut angenommen.

## Tabellenkalkulation Excel

Während die Kursbelegungen für eigenfinanzierte Kurse im Tabellenkalkulationsprogramm Excel leicht rückläufig waren, zeigten sich die Bielefelder Wirtschaftsbetriebe engagierter. Über den Arbeitgeber finanzierte Kurse und Kurse im Bereich Bildung auf Bestellung nahmen zu. Auch 2015 nutzten klein- und mittelständische Unternehmen verstärkt das Kursprogramm der VHS, um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzubilden oder sie buchten arbeitsplatzorientierte maßgeschneiderte Schulungen.

## Leichte Rückgänge im Bereich Selbst-/Zeit- und Stressmanagement

Weiterbildungskurse im Bereich Selbstmanagement zielen darauf ab, in Zeiten von Arbeitsverdichtung die eigene Leistungsfähigkeit zu erhalten oder zu erhöhen und in die Lage versetzt zu werden, Stress besser abzubauen bzw. überhaupt erst nicht aufkommen zu lassen. Diese Kurse wurden 2015 etwas weniger nachgefragt als im Vorjahr. Dies könnte ein Anzeichen dafür sein, dass das betriebliche Gesundheitsmanagement in immer mehr Betrieben Einzug hält, so dass weniger Rückgriff auf VHS-Kurse erfolgte.

## Effektiv – Kurz – Zeitnah

Die Nachfrage nach zeitnahen und immer kürzeren Bildungsangeboten steigt stetig, während die Bereitschaft, Zeit und Geld in die berufliche Weiterbildung zu investieren, abnimmt. Ungeachtet immer kürzerer Lerneinheiten ist die Erwartungshaltung an den Bildungseffekt für das eigene berufliche Fortkommen hoch, so dass in der beruflichen Weiterbildung die Befähigung zum Weiter- und Selbstlernen mehr und mehr in den Fokus rückt.

## Beratungsleistungen – Geänderte Förderbedingungen für den Bildungsscheck verändern die Anspruchsberechtigung

Der Fachbereich engagiert sich über die Beratung zu Bildungsprämie und zum Bildungsscheck für den Zugang zur Weiterbildung und fördert Menschen, die Unterstützung in der Berufsorientierung benötigen. Die Anfang 2015 geänderten Förderbedingungen des Bildungsschecks führten zu einer sinkenden Ausstellungszahl. Die Beratung zur „beruflichen Entwicklung“ – eine für die Ratsuchenden professionelle und kostenlose Laufbahnberatung von maximal neun Stunden wurde sehr gut angenommen.

## Deutsch als Fremd- und Zweitsprache



Das Angebot des Fachbereichs wird im Rahmen eines dichten kommunalen und regionalen Kooperationsnetzwerks umgesetzt, besonders im Bereich der Flüchtlinge/Asylbewerber und der Integrationsangebote allgemein. Dies umfasst die sprachliche Erstorientierung, ESF-geförderte Basissprachkurse zur Arbeitsmarktintegration und Integrationskurse, begleitende Kommunikationstrainings und Orientierungskurse zum Abschluss. Die Nachfrage hat deutlich zugenommen und kann mit dem bestehenden Angebot nicht mehr abgedeckt werden. Eine Ausweitung des Angebots ist in Abhängigkeit von zusätzlichen Raum- und Personalressourcen vorgesehen. Die Teilnehmerzahlen des Fachbereichs sind insgesamt zum Ende des Jahres angestiegen.

## Prüfungen

Die zentrale Stellung der Volkshochschule als regionales Prüfungszentrum im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache bleibt erhalten. Das telc Zertifikat B2 und das Zertifikat C2 des Goe



the-Instituts wurden weiter verstärkt nachgefragt als Nachweis deutscher Sprachkenntnisse zur Berufsankennung für medizinische und andere akademische Berufe und zur Berufszulassung für Dolmetscher und Lehrkräfte in Deutschland, sowie generell zur Aufstiegsqualifizierung. Im Angebotsbereich auf der höchsten Niveaustufe C2 hat die VHS Bielefeld regional ein Alleinstellungsmerkmal. Die berufsbezogenen telc-Prüfungsformate für Pflegekräfte und Mediziner mit vorbereitenden Crash-Kursen wurden erfolgreich durchgeführt. Es bedarf aber in 2016 wieder verstärkter Informations- und Werbemaßnahmen – gezielte Mailings u. a. –, um diese Angebote in Fachkreisen bekannter zu machen und die Nachfrage zu erhöhen besonders bei den Kliniken vor Ort.

## Kurse in den Stadtteilen

Die gut funktionierenden Netzwerke und formalen Kooperationen mit Familienzentren, Kindertagesstätten und Schulen vor Ort wurden Ende des Jahres genutzt, um in Heepen, Brackwede – und 2016 auch in Senne – praxisorientierte kommunale Kurse zur sprachlichen Erstorientierung für Flüchtlinge in unmittelbarer Nähe der Unterkünfte zu etablieren. Perspektivisch sollen diese Stadtteile auch mit speziellen Integrationskursen des Bundesamts für Migration gestärkt werden, um langfristig die Integration in Arbeitsmarkt und Gesellschaft zu unterstützen.

Am Standort Sennestadt laufen nach wie vor sehr erfolgreich Integrationskurse mit 660 Unterrichtsstunden pro Jahr.

Berufsbezogenes Deutsch und interkulturelle Kompetenz für den Arbeitsplatz: Unter der Überschrift: „Bildung auf Bestellung – Angebote nach Bedarf“ wurden 2015 diverse arbeitsplatzbezogene Trainingsangebote für Beschäftigte in Form von Einzel- und Kleingruppentrainings für Firmen durchgeführt.

In dieser passgenauen Förderung der Bildungsressourcen von Migrantinnen und Migranten allgemein, unterstützt durch die neuen Kurse zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen im Auftrag der Arbeitsagentur und der REGE mbH– liegt der spezifische Beitrag der VHS zur Förderung des Fachkräftepotenzials.

Im Rahmen des Projekts „Die Politik in unserer Stadt mitgestalten“ führt der Fachbereich im Auftrag der Landeszentrale für politische Bildung NRW, des Landesintegrationsrats NRW und des Landesverbands der Volkshochschulen von NRW Schulungsprogramme für den Integrationsrat in Bielefeld – in enger Kooperation mit dem kommunalen Integrationszentrum durch.

## VHS – vor Ort

### Kurse und Veranstaltungen in den Stadtteilen

Viele VHS Angebote in den Stadtteilen wurden gut frequentiert. Bürgerinnen und Bürger schätzten diese dezentralen Angebote, weil sie Kurse

und Veranstaltungen zeitnah erreichen und lange Anfahrtswege vermeiden konnten. Auch 2015 fanden 22% des gesamten Angebotes der VHS in den sieben Nebenstellen statt.

Gitarre spielen lernen und „Folk Fiddle: Geige einmal anders“, die kreativen neuen Angebote wurden in **Brackwede** gut angenommen. Ein Kurs „Lesen und Schreiben lernen“ (Alphabetisierung) startete erstmalig in einer Nebenstelle. In Kooperation mit einem Fitness-Studio etablierten sich weitere Angebote im Bereich der Bewegung und Gesundheit.

In der Nebenstelle **Dornberg** lief Bewährtes im kreativen Bereich an den Wochenenden, wie „Skulpturen aus Naturstein“, „Dem Bleistift auf der Spur“, „Acrylmalerei mit allen Techniken“ und „Faszinierende Landschaften“. Auch Neues wie ein „Life/Work Planning Seminar für Frauen“ und die „Besichtigung der Mensa der Universität Bielefeld“ zogen die Teilnehmerinnen und Besucherinnen und Besucher an.

Yoga, Wirbelsäulengymnastik und Ausgleichsgymnastik waren ein Schwerpunkt der Bewegungsangebote in **Jöllennebeck**. Zahlreiche Kochkurse wie indische Küche, „Italienische Spezialitäten für festliche Stunden“, „herbstliche Kürbisgerichte“ und „das vegetarische und vegane Weihnachtsmenü“ waren gut besucht.

Die Nebenstelle **Senne** war auch 2015 die größte der sieben Nebenstellen mit dem Schwerpunkt im Bereich der Bewegungskurse: Wirbelsäulengymnastik, Gymnastik für ältere Frauen, Yoga-Flow, Muskelstärkung für Bauch und Rücken, Yoga, Pilates und ganz neu, Yoga und Faszientraining. Im Fachbereich Arbeitswelt und Beruf standen die Bildungsurlaube „Stressmanagement mit achtsamer Kommunikation“ und „Raus aus dem Stress – Ruhepunkte setzen“ im Fokus.

Durch eine neue Kooperation mit dem Kanal 21/ Offener TV-Kanal Bielefeld e.V. konnte der Bereich der Mediengestaltung und Videoproduktion in **Stieghorst** erheblich weiter entwickelt werden.

„Wer wacht über die Landschaft?“

Unter diesem Motto fand erstmalig ein Kennenlernspaziergang mit der Landschaftswacht **Heepen** statt. Ewald Stock, Mitglied der Landschaftswacht im Bezirk Heepen, stellte seine ehrenamtliche Arbeit vor und führte durch einen Teil seines Bezirks.

Der hohen Nachfrage nach Yogakursen konnte entsprochen werden: Eine Heeper Krankengymnastik-Praxis bietet schöne Räumlichkeiten für weitere VHS Einführungs- und Fortgeschrittenen Kurse.

Die Anzahl der Kurse und der Teilnehmenden in **Sennestadt** ist annähernd gleich geblieben. Ein Highlight war zu Jahresbeginn die Literarische Begegnung, der Vortrag zu Leben und Werk von Matthias Claudius mit 174 Zuhörern und Zuhö-

rerinnen. Diese Reihe, die bereits 2006 startete, kann allerdings nicht fortgesetzt werden, da der Dozent Pastor Holler aus Altersgründen keine Vorträge mehr anbietet. Neben dem üblichen Kursprogramm konnte noch eine neue Kooperation mit den Grone Bildungszentren NRW realisiert werden. Die Volkshochschule ist Partner in einem ESF-Projekt für Migrantinnen in Sennestadt.

## Ausblick

Die Planungen und Entwicklungen in den verschiedenen Fachbereichen sollen im erfolgreichen klassischen Kerngeschäft, also bei den Kursen und Veranstaltungen für alle Menschen in der Stadt, fortgeführt und innovativ weiterentwickelt werden. Allerdings werden (Stellen-) Einsparungen im Haushalt zur Verlagerung bzw. Reduzierung von Weiterbildungsangeboten im Kerngeschäft der VHS führen. Dies gilt z. B. besonders für den Bereich der kulturellen Weiterbildung.

Durch gesellschaftliche Entwicklungen, wie die großen Fluchtbewegungen, wird die VHS ihre Angebote im Bereich der Kurse für Flüchtlinge und Migranten steigern müssen. Dies setzt jedoch eine Erweiterung der personellen und räumlichen Ressourcen voraus, sowohl was die Kursplanung und Abstimmung in den städtischen Integrationsnetzwerken angeht als auch im Hinblick auf die aufwändige Beratung vor Kurseintritt, die umfangreiche Sachbearbeitung und den Unterricht in immer mehr und zunehmend größer werdenden Gruppen. Ein großes Problem stellt die Gewinnung von geeigneten Kursleitenden für den Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache dar.

Geeignete Räume sind seit Jahren in den Stadtbezirken ein Problem und werden auch in der Ravensberger Spinnerei neben den Kursleitenden die Kapazitätsgrenze darstellen. Nach dem Erlernen der deutschen Sprache wird die Integration fortgesetzt werden müssen durch Angebote im Bereich der politischen und der beruflichen Bildung. Dies wird eine große Herausforderung für die VHS in den nächsten Jahren sein.

Um die steigenden Bedarfe an Kursleitenden und Räumen in der Zukunft bewältigen zu können, ist es erforderlich, dass die VHS Bielefeld auch in die Planung und Konzeption von erweiterten Lernwelten einsteigt. Dies ist die Nutzung der digitalen Welt für den Unterricht mit all ihren Möglichkeiten, damit in der Zukunft jeder an jedem Ort und zu jeder Zeit seine Weiterbildung bekommen kann. E-learning und blended Learning waren die Begriffe mit denen das digitale Zeitalter in die Volkshochschulen Einzug gehalten hat. Der Deutsche Volkshochschulverband hat nun den Begriff der erweiterten Lernwelten als Oberbegriff für die Auseinandersetzung mit neuen auch digitalen Lernformen geprägt. Selbstverständlich gehören dazu auch der kritische Umgang mit digitalen Medien und der Hinweis auf Gefahren zu diesem komplexen Thema.



# Zahlen, Daten und Fakten 2015

Verteilung von Kursen, Unterrichtseinheiten und Teilnehmern:

| Kurse und Seminare |              |               |               | Einzelveranstaltungen |               |              | Summe        |               |               |
|--------------------|--------------|---------------|---------------|-----------------------|---------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| Jahr               | Anzahl       | Teilnehmer    | Ustd.         | Anzahl                | Teilnehmer    | Ustd.        | Anzahl       | Teilnehmer    | Ustd.         |
| 2013               | 1.534        | 15.593        | 36.297        | 440                   | 16.707        | 3.792        | 1.977        | 32.300        | 40.089        |
| 2014               | 1.492        | 14.814        | 35.564        | 445                   | 17.644        | 5.843        | 1.937        | 32.458        | 41.407        |
| <b>2015</b>        | <b>1.439</b> | <b>14.839</b> | <b>34.720</b> | <b>387</b>            | <b>16.443</b> | <b>3.669</b> | <b>1.826</b> | <b>31.282</b> | <b>38.389</b> |

UE je Fachbereich:

| Fachbereiche                             | 2013   | 2014   | 2015          |
|------------------------------------------|--------|--------|---------------|
| 1 Gesellschaft & Politik                 | 2.743  | 3.469  | <b>3.201</b>  |
| 1.8 Alphabetisierung                     | 1.073  | 1.247  | <b>1.316</b>  |
| 2 Kunst, Kultur & Gestalten              | 6.359  | 8.001  | <b>5.587</b>  |
| 3 Gesundheit                             | 6.781  | 6.544  | <b>6.570</b>  |
| 4 Fremdsprachen                          | 13.890 | 12.879 | <b>11.762</b> |
| 5 Arbeitswelt und Beruf                  | 3.015  | 2.788  | <b>2.981</b>  |
| 6 Integration / Deutsch als Fremdsprache | 6.063  | 6.280  | <b>6.972</b>  |
| Summe                                    | 39.924 | 41.407 | <b>38.389</b> |

Demographische Verteilung, absolut:

| Altersgruppe        | Weiblich      | Männlich     | ohne Angabe   | Gesamt        | Prozent |
|---------------------|---------------|--------------|---------------|---------------|---------|
| Ohne Angabe         | 1.016         | 482          | 213           | 1.711         | 5,47 %  |
| 0 – 15              | 79            | 58           | 0             | 137           | 0,44 %  |
| 16 – 17             | 144           | 71           | 0             | 215           | 0,69 %  |
| 18 – 24             | 726           | 364          | 6             | 1.096         | 3,50 %  |
| 25 – 34             | 1.679         | 687          | 9             | 2.375         | 7,59 %  |
| 35 – 49             | 2.831         | 1.033        | 8             | 3.872         | 12,38 % |
| 50 – 64             | 4.186         | 1.059        | 5             | 5.250         | 16,78 % |
| 65 und älter        | 2.572         | 736          | 1             | 3.309         | 10,58 % |
| Einzelveranstaltung | 369           | 45           | 12.903        | 13.317        | 42,57 % |
|                     | <b>13.595</b> | <b>4.530</b> | <b>13.145</b> | <b>31.282</b> |         |

Kennzeichen, Indikatoren:

| Kennzeichen und Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis 2013 | Ergebnis 2014 | Ergebnis 2015 |
|------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Anzahl der Unterrichtsstunden                  | 39.924        | 41.407        | <b>38.389</b> |
| Anteil der Angebote in den Stadtteilen (%)     | 25,69         | 23,16         | <b>22,43</b>  |
| Realisierungsquote (%)                         | 76,09         | 73,05         | <b>72,33</b>  |
| Anzahl der Teilnehmer / -innen                 | 32.300        | 32.458        | <b>31.282</b> |
| Teilnehmer / -innen mit Ermäßigung             | 720           | 682           | <b>706</b>    |

Ermäßigungen:

| Ermäßigungen | Betrag (€)       | 2015 (anteilig)   | Anzahl (Personen) | Betrag (€) |
|--------------|------------------|-------------------|-------------------|------------|
| 2013         | 33.328,35        | Jugendleiterkarte | 0                 | 0,00       |
| 2014         | 32.828,00        | GEZ-Befreiung     | 119               | 5.917,00   |
| <b>2015</b>  | <b>36.335,26</b> | BaföG             | 159               | 6.561,30   |
|              |                  | Bielefeld-Pass    | 428               | 23.856,96  |

Finanzen:

| Aufwand (€) |               | Ertrag (€) |                 |                    |                  |
|-------------|---------------|------------|-----------------|--------------------|------------------|
| Jahr        | Gesamtaufwand | Land WBG   | Städt. Zuschuss | Teilnehmerentgelte | Sonstige Erträge |
| 2013 Plan   | 3.274.439     | 528.991    | 1.293.897       | 1.266.551          | 185.000          |
| 2013 Ist    | 3.255.878     | 602.235    | 1.252.755       | 1.235.976          | 164.912          |
| 2014 Plan   | 3.391.335     | 528.991    | 1.359.793       | 1.317.551          | 185.000          |
| 2014 Ist    | 3.252.641     | 602.235    | 1.355.836       | 1.208.748          | 85.822           |
| 2015 Plan   | 3.437.023     | 528.991    | 1.405.481       | 1.317.551          | 185.000          |
| 2015 Ist    | 3.254.424     | 602.235    | 1.283.346       | 1.244.532          | 124.307          |